



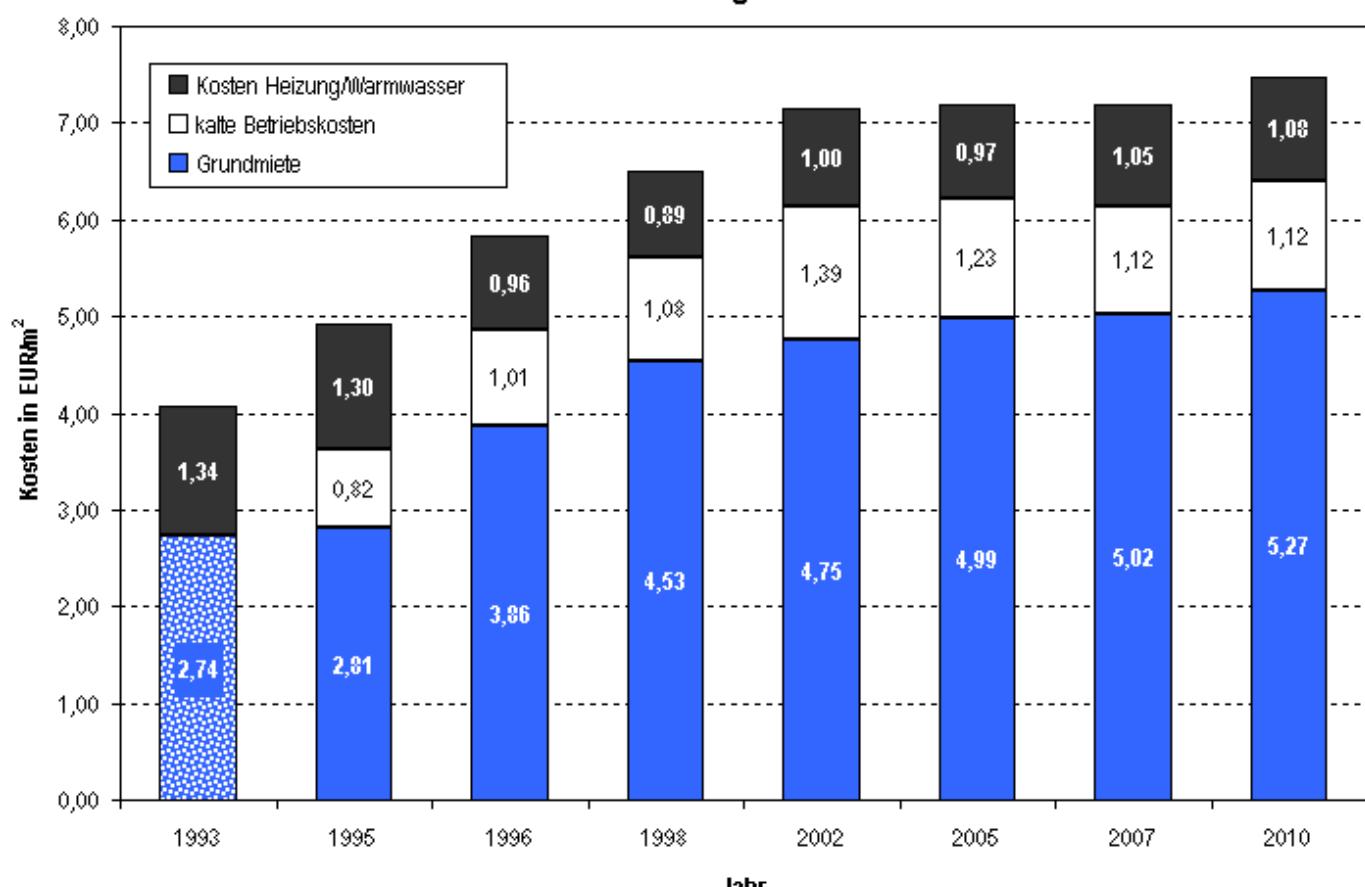
17. Jahrgang

Nr. 10/2010

## Kommunale Bürgerumfrage 2010

Erste Auswertungen zum Wohnen

Wohnkostenentwicklung 1993 bis 2010



Anmerkung: 1993 Grundmiete incl. kalter Betriebskosten

	Oktober 2009	August 2010	September 2010	Oktober 2010		
				Anzahl (darunter weiblich)		
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Wanderungen</b>						
zugezogene Personen						
insgesamt	4 563	(48,5 %)	2 803	(53,3 %)	3 085	(48,7 %)
darunter Ausländer	860	(45,9 %)	476	(46,6 %)	686	(48,7 %)
aus dem Ausland	716	(46,2 %)	414	(46,9 %)	579	(48,0 %)
aus den alten Bundesländern	930	(47,7 %)	571	(55,7 %)	588	(50,7 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	1 113	(49,0 %)	499	(56,3 %)	598	(48,7 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	1 024	(49,6 %)	594	(51,2 %)	571	(52,9 %)
aus dem Umland Dresden <sup>1)</sup>	727	(51,7 %)	692	(55,5 %)	697	(45,5 %)
aus unbekannt	53	(18,9 %)	33	(36,4 %)	52	(32,7 %)
fortgezogene Personen						
insgesamt	2 321	(47,6 %)	2 507	(49,7 %)	2 458	(48,9 %)
darunter Ausländer	323	(38,7 %)	471	(49,5 %)	456	(44,5 %)
in das Ausland	201	(37,8 %)	381	(56,4 %)	345	(46,7 %)
in die alten Bundesländer	664	(50,9 %)	612	(47,7 %)	595	(52,9 %)
in die neuen Bundesländer (ohne Sachsen)	437	(50,1 %)	434	(50,5 %)	438	(50,0 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	356	(48,6 %)	350	(51,4 %)	355	(55,2 %)
in das Umland Dresden <sup>1)</sup>	526	(49,6 %)	534	(51,1 %)	561	(49,2 %)
nach unbekannt	137	(27,0 %)	196	(33,7 %)	164	(22,0 %)
darunter Abmeldung von Amts wegen	101		143		111	
<b>Wanderungssaldo</b>						
insgesamt	2 242	(1 110)	296	(248)	627	(300)
darunter Ausländer	537	(270)	5	(- 11)	230	(131)
zum Ausland	515	(255)	33	(- 21)	234	(117)
zu den alten Bundesländern	266	(106)	- 41	(26)	- 7	(- 17)
zu den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	676	(326)	65	(62)	160	(72)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	668	(335)	244	(124)	216	(106)
zum Umland Dresden <sup>1)</sup>	201	(115)	158	(111)	136	(41)
<b>natürliche Bevölkerungsbewegung</b>						
Eheschließende	500		815		633	
darunter Ausländer	39		29		19	
Geschiedene	142		189		108	
darunter Ausländer	9		18		11	
Lebendgeborene	533	(46,0 %)	492	(45,5 %)	528	(51,5 %)
darunter Ausländer	15	(40,0 %)	10	(40,0 %)	8	(62,5 %)
Gestorbene	367	(51,5 %)	376	(58,5 %)	395	(51,6 %)
darunter Ausländer	4		7		6	
Geborenenüberschuss	116	(56)	116	(4)	133	(68)
darunter bei Ausländern	11		3		2	
<b>Umgezogene</b>	4 440	(50,3 %)	4 011	(50,7 %)	3 867	(48,3 %)
darunter Ausländer	404	(46,3 %)	276	(45,7 %)	324	(47,5 %)

Anmerkung: <sup>1)</sup>Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quelle: Bevölkerungsbewegung - Einwohner- und Standesamt; Kommunale Statistikstelle

	Oktober 2009	August 2010	September 2010	Oktober 2010
<b>Arbeitsmarkt</b>				
Arbeitslose insgesamt	30 102	28 735	28 091	27 101
darunter Frauen	13 163	13 071	12 923	12 521
Langzeitarbeitslose	9 731	10 248	10 005	9 802
Ausländer	2 005	1 936	1 906	1 859
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	11,5	10,9	10,7	10,3
darunter Frauen	10,5	10,4	10,2	9,9
Ausländer	19,7	19,6	19,3	18,8
<b>Leistungsempfänger nach SGB II<sup>1)</sup></b>				
insgesamt	57 515	57 655	57 182	56 330
davon Empfänger von Arbeitslosengeld II	43 652	43 640	43 250	42 517
darunter Frauen	21 611	21 441	21 284	20 951
darunter arbeitslos	20 311	19 472	19 136	18 582
davon Empfänger von Sozialgeld	13 863	14 015	13 932	13 813
darunter unter 15 Jahre	13 432	13 555	13 468	13 346
Bedarfsgemeinschaften	34 365	34 564	34 326	33 823
darunter mit 1 Person	20 990	21 286	21 172	20 874
darunter mit Kind(ern)	9 751	9 765	9 708	9 604
darunter Alleinerziehende	5 710	5 658	5 660	5 612
<b>Gewerbe</b>				
Bestand	46 823	47 746	47 917	47 812
darunter Industrie	728	706	707	705
Handwerk	6 034	6 512	6 569	6 558
Handel	12 000	11 963	11 974	11 956
<b>Baugenehmigungen</b>				
Gebäude insgesamt	99	170	77	63
darunter Neubau	38	92	36	14
davon Eigenheime	28	73	24	6
Mehrfamilienhäuser	4	9	1	2
Nichtwohngebäude	6	10	11	6
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	33	38	16	37
Wohnungen insgesamt	389	523	201	358
darunter Neubau	54	167	29	39
<b>Tourismus</b>				
Betriebe	180	177	177	187
angebotene Betten und Schlafgelegenheiten	18 912	18 770	18 763	19 583
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	59,1	65,5	64,1	60,0
Gäste	156 305	176 939	166 337	168 679
darunter Auslandsgäste	22 756	39 148	29 718	28 812
Übernachtungen	345 972	380 807	361 069	364 355
darunter Auslandsgäste	54 048	80 038	65 107	65 500
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,21	2,15	2,17	2,16
<b>Verbraucherpreisindex in Sachsen</b>				
alle privaten Haushalte (2005 = 100 Prozent)	108,1	109,5	109,6	109,6

Anmerkung: <sup>1)</sup> Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Quellen: Arbeitsmarkt, Leistungsempfänger - Bundesagentur für Arbeit  
Gewerbe - Ordnungsamt  
Baugenehmigungen - Bauaufsichtsamt; Kommunale Statistikstelle  
Tourismus - Statistisches Landesamt  
Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt

## Kommunale Bürgerumfrage 2010 wird ausgewertet

Die letzte Kommunale Bürgerumfrage fand im September 2010 statt. Einbezogen waren etwa 10 000 Dresdnerinnen und Dresdner im Alter von 16 bis 90 Jahren, rund 46 Prozent beantworteten einen der beiden 16-seitigen Fragebögen – eine sehr gute Rücklaufquote. Zurzeit werden die Ergebnisse zusammengestellt, Anfang Juni werden Hauptaussagen und die statistischen Ergebnisse jeder einzelnen Frage in Broschüren veröffentlicht.

### Wohnkosten sind deutlich gestiegen, Haushaltsnettoeinkommen auch

Neben vielen anderen Themen wurde wieder nach den Einnahmen und ausgewählten Ausgaben der Bürgerinnen und Bürger gefragt, im Besonderen auch nach den Wohnkosten von Mieterhaushalten. 83 Prozent der Dresdner Haushalte sind Mieter. Ein reichliches Viertel der Mieterhaushalte wohnt bei Genossenschaften und 14 Prozent beim Großvermietter Gagfah Group. Die Wohnkosten, die Mieterhaushalte je m<sup>2</sup> zu zahlen haben, zogen seit der letzten Umfrage im Jahr 2007 deutlich an. Die Grundmieten erhöhten sich um fast 5 Prozent und die Kosten für Heizung und Wassererwärmung legten um knapp 3 Prozent zu. Stabil blieben die kalten Betriebskosten. Unter den Haushalten geben die von Alleinlebenden mit durchschnittlich 32 Prozent ihres Haushaltsnettoeinkommens am meisten fürs Wohnen aus; gibt es mehrere Haushaltsglieder, sinkt die Belastung auf 23 bis 27 Prozent. Haushalte mit einem geringen Einkommen bis 750 EUR wenden im Schnitt gut die Hälfte ihres Einkommens fürs Wohnen auf, solche mit mehr als 4 000 EUR Einkommen nur zirka 15 Prozent. Die Wohnkostenbelastung ist seit 2007 nicht gestiegen, da sich die durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommen stärker als Mieten und Betriebskosten erhöht haben.

### Wohnungsausstattung besitzt ein hohes Niveau

	Wohnungsausstattung in Prozent								
	Bad	Wanne/Dusche außerhalb vom Bad	boden-gleiche Dusche	IWC im Bad	IWC separat	AWC oder Trocken-toilette	Balkon, Loggia, Veranda, Terrasse	alten- und behindertengerecht	rollstuhlgerecht
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt	99	5	6	95	20	1	77	15	7
Mieter	99	3	4	95	12	1	77	14	6
Eigentümer	100	18	17	90	65	2	86	20	8

Die Tabelle zeigt, wie die von den Dresdner Haushalten bewohnten Mietwohnungen sowie die Eigentumswohnungen bzw. die Wohnungen in eigenen Häusern ausgestattet sind. Seit 2007 gab es Veränderungen nur bei zwei dieser Merkmale: die Ausstattung mit Balkon, Loggia, Veranda oder Terrasse legte insgesamt um 4 Prozentpunkte zu, und nur 9 Prozent schätzten 2007 ihre Wohnung als alten- und behindertengerecht ein. Erkennbar ist auch, dass die eigenen vier Wände durchschnittlich noch besser ausgestattet sind als Mietwohnungen.

In den Kommunalen Bürgerumfragen wurden weitere Fragen zur technischen Beschaffenheit der Wohnungen und Häuser gestellt. Die Ergebnisse zeigen einen Trend zu Modernisierung und Energieeinsparung.

	technische Beschaffenheit in Prozent								
	moderne Elektro-installation	WC mit Sparspüler	isolier-verglaste Fenster	moderne Außenwärmehämmung an allen Wänden	Thermostat-steuerung in jedem Raum separat	Ofen	Etagen-heizung	Gebäude-Zentral-heizung	Fernwärme-heizung
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
KBU 2010	96	79	92	60	95	1	4	49	46
KBU 2007	94	79	90	59	93	3	5	47	46

### Subjektive Wohnzufriedenheit ist groß

Fast jeder Dritte der befragten Dresdnerinnen und Dresdner ist mit den Wohnverhältnissen „sehr zufrieden“, jeder Zweite gibt „zufrieden“ an und fast der gesamte Rest „teils/teils“. Nur 3 Prozent sind unzufrieden. Werden die Aussagen – ähnlich wie in der Schule - mit Noten in der Weise belegt, dass 1 „sehr zufrieden“ und 5 „sehr unzufrieden“ beschreibt, so ergibt sich die Durchschnittsnote von 1,9. Bewohnerinnen und Bewohner von vor 1946 errichteten Gebäuden geben im Mittel auch genau diese Note an, die Bewertung der Zufriedenheit mit Wohnungen in 1946 bis 1969 erbauten Häusern erreicht 2,0, bei den Baujahren 1970 bis 1990 2,1 und danach fertig gestellte Neubauten werden mit 1,7 erwartungsgemäß am besten bewertet.

Redaktionsschluss: 01.03.2011

Postanschrift:  
Landeshauptstadt Dresden  
Kommunale Statistikstelle  
Postfach 12 00 20  
01001 Dresden

Besucheranschrift: Nöthnitzer Straße 5, Erdgeschoss  
01187 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 11 00 (Infotelefon)  
Telefax: (03 51) 4 88 69 13  
E-Mail: statistik@dresden.de